

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 35

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

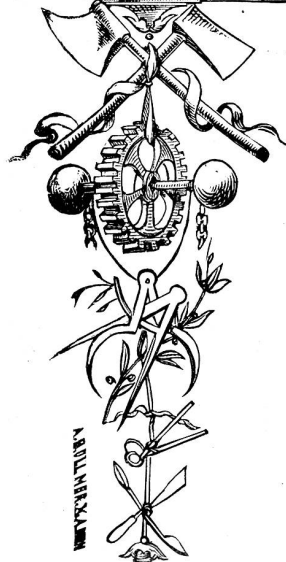


Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Künste und Geräthe.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Goldinghausen.

XIV. Band.



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.
Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Zeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. November 1898.

Wochenspruch: Schneller komm' ich zum Ziel! So ruft der prahlende Reiter, Aber der Wand'rer versteht: leichter auch brichst Du den Hals!

Schweizerischer Gewerbeverein.

Der Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ist am 21. ds. in Bern zusammengetreten. Es wurde das Arbeitsprogramm des Sekretariats und das Budget pro 1899 festgesetzt.

Zum Ersatz des demissionirenden Herrn Brandenburg in Zug wurde in die Centralprüfungskommission gewählt Hr. Architekt Hug in Burgdorf. Nach Antrag des leitenden Ausschusses wurde eine auf die Frage der Patentreten für Handelsreisende bezügliche Zuschrift an das eidg. Handelsdepartement bereinigt. Es wurden Mitteilungen entgegengenommen über verschiedene aktuelle Fragen, wie Gewerbestatistik, Lebensmittelpolizei-Gesetzgebung, Arbeitsnachweis und Naturalverpflegung, Submissionswesen — über dessen Reform in den nächsten Wochen eine Arbeit als Heft der „gewerblichen Zeitfragen“ veröffentlicht werden wird — und Gewerbegesetzgebung. Inbetreff der letztern wichtigen Frage wurde das Fortschreiten der Vorarbeiten, die nunmehr im Stadium der Besprechung mit andern Interessentkreisen sich befinden, konstatiert.

Verbandswesen.

Monatsversammlung des Gewerbeverbandes Zürich Montag den 28. November 1898, abends 8 Uhr, in der „Schmidstube“. Traktanden: 1. Mitteilungen. 2. Referat

von Herrn F. Furrer über die Errichtung von Staatsbuchdruckereien. 3. Unvorhergesehenes.

Die echt schwedischen Lötlampen von Max Sievert. (Eingesandt).

Unter den unzähligen gewöhnlichen Lötlampen und den Lötlampen mit Vergasung von Spirit, Petroleum und Sigroin nehmen wohl ohne Zweifel die Sievert'schen Apparate für Sigroin den ersten Rang ein.

Der außerordentlich soliden Construction und Ausführung dieser letzteren Apparate liegen Erfahrungen eines Zeitraumes von über 15 Jahren zu Grunde und man hat auch überall von fachmännischer Seite den Sievert'schen Lötlampenzugerechte Anerkennung zugesprochen.

Es ist dabei erwähnt, daß man denselben sogar in der Heimat Schweden, wo doch sonst der Prophet wenig gilt, zweimal die höchste Auszeichnung erteilt hat und zwar auf den beiden Ausstellungen in Stockholm 1886 (Staatsmedaille) und 1897 (Goldene Medaille).

Selbstredend findet eine gute Erfindung stets Nachahmung und so sind denn auch die Sievert'schen Apparate in Schweden selbst und im Auslande vielfach und äußerst täuschend ähnlich nachgebildet worden. Die Fabrikanten dieser Nachahmungen gehen sogar soweit, daß sie solche als echt schwedische Lötlampe (natürlich nicht Sievert'sche) anbieten, um die Käufer zu der Meinung zu bringen, sie erhalten die richtigen ersten echt schwedischen Apparate von Max Sievert. Man achte daher darauf, daß jeder Apparat mit dem Stempel „Max